



Interview mit Dr. Afschin Fatemi, Facharzt für Dermatologie und Phlebologie

IPL ist nicht gleich IPL. Was sind die Unterschiede, was sollte man beachten?

IPL (Intense Pulsed Light) beschreibt eine Technologie, die, anders als ein Laser, nicht auf einer einzigen Wellenlänge beruht, sondern das breite Wellenband einer Xenon-Blitzlampe einsetzt. Hier gilt es nun, mit geeigneten Filtern die Wellenlänge so einzugrenzen, dass nur noch „sinnvolle“ oder „gut nutzbare“ Wellenlängen übrig bleiben. Wenn man mit IPL zum Beispiel erweiterte Blutgefäßchen behandeln will, setzt man ein anderes Spektrum ein, als wenn man Haare behandeln möchte.

Weitere Parameter, in denen sich die IPL-Geräte unterscheiden können, sind einmal das Wellenlängenband, die Energiehöhe, die Impulsdauer, die Größe der Kontaktfläche und Sicherheitsmerkmale.

Über welche wesentlichen Merkmale sollte ein IPL-Produkt für Zuhause verfügen? Was macht Lumea besonders?

Bei Lumea wurde das *Wellenlängenband* ideal ausgewählt, um selektiv Haare zu veröden, ohne dabei andere Gewebe wie Blutgefäßchen oder Nervchen zu verletzen. Die Energie muss so hoch sein, dass das Haar auch effektiv behandelt werden kann, gleichzeitig aber auch nicht zu hoch, damit die Haut keine Schäden davonträgt. Und wenn man Lumea mit anderen IPL-Haarentfernungsprodukten vergleicht, dann stellt man leicht fest, dass sich die *Energiehöhe* deutlich von denen der anderen Geräte unterscheidet. Eine Mindestenergie ist aber nötig, um das Haar überhaupt effektiv behandeln zu können. Die *Impulsdauer* beschreibt die Zeit, in der die Energie abgegeben wird. Wird eine hohe Energie abgegeben, diese aber über eine längere Dauer, so kann man dennoch nicht den gewünschten Effekt erzielen: Die Energie muss über eine kurze Impulsdauer abgegeben werden. Beispiel: Wenn man mit einer Axt einen Holzscheit spalten will, ist es wahrscheinlich, dass man den Holzscheit spaltet, wenn man die Axt mit möglichst großer Geschwindigkeit, also in einer wirklich kurzen Zeit (kurze Impulsdauer), niedersausen lässt. Wenn man die Axt sehr langsam im Zeitlupentempo auf den Holzscheit treffen lässt (lange Impulsdauer), dann passiert dem Holzscheit wahrscheinlich nichts. Bei Lumea haben wir somit eine ideale Impulsdauer.

Je größer die *Kontaktfläche* des Sichtfensters, desto weniger Zeit wird für die Behandlung benötigt – bei Lumea sind dies drei Quadratzentimeter. IPL-Geräte sollten über eine Reihe von *Sicherheitsmerkmalen* verfügen. So können bei Lumea die Energiehöhen individuell je nach Hauttyp angepasst werden. Eine mitgelieferte Tabelle hilft dabei herauszufinden, welche der fünf Lichtintensitäten für die persönliche Haut- und Haarfarbe die richtige ist. Um unbeabsichtigte Lichtblitze zu vermeiden, die eventuell Schäden an den Augen herbeiführen können, kann Lumea nur dann ausgelöst werden, wenn es vollständigen Kontakt zur Haut hat.

Lebenslauf und Ausbildung von Dr. Afschin Fatemi

- 1990 - 1996 Medizinische Ausbildung an der Medizinischen Hochschule zu Lübeck, Auslandsaufenthalte an der University of the West, Columbia University New York und der Cornell University New York
- 1996 - 1998 Arzt in Praktikum in der operativen Abteilung der Hautklinik Minden
- 1998 Approbation in Deutschland
- 1998 - 1999 Assistenzarzt, Clinical Concepts Privatklinik für Ästhetische Operationen, Düsseldorf
- 1998-2006 Multiple, teils mehrmonatige Hospitationen und Arbeitseinsätze im In- und Ausland, z.B. bei Flowers/Honolulu, Aston/NewYork, Bosniak/NewYork, Pitanguy/Rio de Janeiro, Romo/NewYork, Grossman/Denver, Luersen/Dortmund
- 1999 - 2000 Assistenzarzt, Privatklinik Hoffmann; Lohne
- 2001- 2002 Operativer Oberarzt, Dermatologische Abteilung Krankenhaus Unna
- 2002 Gründung der S-thetic Clinic Unna
- 2003 Gründung der S-thetic Clinic Düsseldorf
- 2005 Gründung des S-thetic Center München
- 2007 Promotion an der Universität Münster
- 2007 Gründung der S-thetic Clinic Hamburg
- 2009 Gründung der S-thetic Lounge Düsseldorf

-
- Buchautor Fachbuchartikel und Laienbücher, z.B. „Die gefragtesten Schönheitsoperationen“ und „Einmal J.Lo's Po bitte“.
 - Entwickler verschiedener Operationsinstrumente und Operationsverfahren, u.a. zu Liposuktion, Schweißdrüsenabsaugung, Facelift, Lidplastik.
 - Wissenschaftliche Leitung des jährlichen internationalen Fortbildungskongresses S-theticCircle.
 - Referent auf vielen internationalen Fachkongressen, u.a. der Jahrestagungen der ASAPs, der VDPC/VDÄPC, der GÄCD, der AACS, u.v.m. zu den Themen Liposuktion, Lidplastik, Facelift, Thermalift, Lasermedizin, u.a.
 - Live-Operateur auf vielen internationalen Fachkongressen.